

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagaße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonmagaße 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Sanjahre Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—
Vierteljährig Nr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 9. Jänner 1916.

Nummer 3

In Süd und Nord.

Das heroische Ringen unserer heldenhaften Armeen dauert sowohl im Süden, als im Norden noch immer an, denn immer noch stürmen die Feinde in großen Massen, mit erneuerten Kräften gegen den unbezwingbaren Schutzwall unserer Grenzen.

Viermal erneuerten die verächtlichsten unserer Feinde, die perfiden, treubruchigen Italiener ihre heftigen Angriffe an der Szonzofront und viermal wurden sie in lange währenden Kämpfen und blutigen Schlachten mit großen Verlusten zurückgeschlagen.

Nicht die Heldengesänge der Iliade, nicht die Hünentaten der streitbaren Helden des Nibelungenliedes können die Ruhmestaten erhebender schildern, als die Berichte unseres Generalstabes über den Gang der vierten Szonzoschlacht. Und dieses heroische Ringen, mit dem unsere Armee den erbittertesten Anstürmen am Szonzo widerstand, wird für alle Zeiten in den Blättern der Weltgeschichte als der herrlichste Sieg der österreichisch-ungarischen Heldensöhne, als die gewaltigste, denkwürdigste aller Kriegstaten aufgezeichnet bleiben.

Die Geschichte verewigte die Worte Napoleons, der nach der Schlacht von Aspern ausgerufen haben soll: „Wer die Österreicher bei Aspern nicht kämpfen sah, hat noch keine Schlacht gesehen!“ Und ähnlich äußern sich jetzt deutsche Heerführer, welche Gelegenheit hatten, die blutigen Kämpfe an der Küstenfront und die furchtbaren Gebirgsschlachten am

Doberdo und der Tiroler Grenze zu bewundern.

Mit demselben Heroismus kämpften unsere unerschrockenen Helden in den Verteidigungskämpfen zwischen den unwirtlichen, fahlen Steinriesen der Dolomiten und des Karstes, als wie an dem vom Feinde unablässig und mit Behemung bestürmten Görzer Brückenkopfe, dem eigentlichen Szonzogebiete.

Der Szonzo sollte diesmal der Rubikon sein, dessen Überschreitung den Siegesmarsch der Italiener gegen Wien einleiten sollte. Viermal stürmten die Italiener mit ungeheurem Andrang, mit Todesverachtung gegen unsere Stellungen.

Jeder dieser Anstürme hatte eine Reihe erbitterter Kämpfe im Gefolge: und dennoch steht unsere Armee, wie eine eiserne Phalanx, wie eine uneinnehmbare Zwingburg, wie ein unübereschreitbarer Schutzwall, wie eine unsiegbare Heldenwacht an unseren Grenzen ohne Wanken, ohne Zagen!

Und mit derselben Behemung, wie die Italiener im Süden, stürmen die Russen an der bessarabischen und galizischen Front und in der Bukowina gegen unsere Grenzen.

Doch auch hier sind all ihre Versuche, unsere Stellungen zu erschüttern und unsere Fronten zu durchbrechen ganz vergeblich.

Sie werden überall mit den schwersten Verlusten zurückgeworfen, trotzdem sie an allen Fronten mit numerischer

Übermacht unseren Truppen gegenüberstehen.

Und dennoch wollen unsere Feinde noch nicht zur Einsicht kommen, daß ihre Versuche, neue Vorteile zu erringen und alte Verluste wettzumachen, ganz vergeblich sind, und man müßte ihnen täglich wie ein mahnendes Memento die Worte des Grafen Tisza wiederholen: „Heute ist jede weitere Fortsetzung des Krieges ein zweckloses Blutvergießen, eine ziellose Kraftvergeudung von Seiten unserer Feinde, und wenn der weitere Kampf auch von uns kostbare Opfer fordern wird, so wird er zweifellos noch viel größere Opfer dem verlierenden Teil aufbürden.“

Wie traurig es uns auch vielleicht stimmen mag, daß sich die blutigen Schlachten an allen Fronten im neuen Jahre mit solcher Behemung erneuerten, so trostvoll mag es für uns sein, daß das nur die letzten Versuche, die letzten aussichtslosen Kraftanstrengungen unserer Feinde sind, die ein baldiges Ende des blutigen Ringens und unseren endgültigen Sieg im Gefolge haben werden.

Tagesneuigkeiten.

Gegen die Thesaurierung der Banknoten und Münzen.

Der Finanzminister forderte noch im Juni v. Jahres die Verwaltungsbehörden in einer Zirkularverordnung auf, die Bevölkerung in betreff des Verbergens der Scheidemünzen aufzuklären. Der Kultus- und Unterrichtsminister entwickelte im Wege der

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szamesth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Geistlichkeit und Lehrer, der Handelsminister im Wege der Handels- und Gewerbekammern eine ähnliche Tätigkeit.

Es ist eine bedauerliche Erscheinung, daß diese Verfügungen keinerlei Erfolge erzielten, denn ein großer Teil der Bevölkerung häuft noch immer auf, resp. hält noch immer die Gold- und Silbermünzen und Banknoten verborgen, ja sogar auch die aus Nickel und Bronze geschlagenen Scheidemünzen, trotzdem die Feinde zufolge der glänzenden Waffentaten unserer Truppen schon längst aus dem Lande verjagt sind, ja sogar weit über die Grenzen des Landes zurückgedrängt wurden.

Trotzdem also zu einer in Kriegszeiten häufig sich bemerkbar machenden Furcht und zur Anhäufung von Geldsorten keinerlei Grund vorhanden ist, hat das Verbergen von Geldwerten dennoch noch nicht aufgehört, was zumeist im schlechten Beispiele und in der übertriebenen, ganz unbegründeten Furcht des Landvolkes seine Ursache hat.

Durch die Thesaurierung des Geldes, jetzt, wo durch die Kriegsverhältnisse und durch den Verkauf ihrer Produkte zu horrenden Preisen die Landleute in den Besitz großer Summen gelangten, machte sich teilweise ein großer Mangel an Kleingeld fühlbar, teilweise aber — was noch größeren Schaden verursachte — wurden immense Summen dem allgemeinen Verkehr entzogen, da diese Summen in solche Hände gerieten, welche an die bankmäßige Verwertung und Fruktifizierung des Geldes nicht gewöhnt sind.

Dazu kam noch der Umstand, daß der größte Teil der Männer — die doch gewöhnlich das Geld zu verwalten pflegen — einrückte, daher das Geld in die Hände der Frauen geriet, welche dieses aus Furcht sorgfältig verbargen.

Es ist daher die Pflicht eines jeden Faktors, der mit dem Volke in stetem Kontakt steht: wie Geistliche, Notäre, Lehrer, Kaufleute wie auch sämtlicher Behörden, das Landvolk in geeigneter Weise aufzuklären, daß das thesaurierte Geld keinerlei Nutzen bringt, daß es ferner durch Diebstahl, Raub und Feuersbrunst fortwährend gefährdet ist.

Man müßte das Volk ferner aufklären, daß das Geld in den Banken in größter Sicherheit ist und durch Zeichnung von Kriegsanleihe jeder eine vollkommen sichere und nutzbringende Kapitalanlage macht und dabei auch noch eine der heiligsten patriotischen Pflichten erfüllt.

Unserem Erachten nach wäre es zweckmäßig, wenn entweder der Staat, oder die größeren Finanzinstitute und Handelskammern auf dem Gebiete ihres Wirkungskreises Delegierte in die Dorfgemeinden entsenden würden, die — besonders an Sonn- und Feiertagen — durch populär gehaltene Vorträge das Volk über die Schädlichkeit der Thesaurierung aufklären würden.

Dasselbe müßten in jeder Gemeinde auch die Geistlichen, Lehrer und Notäre tun.

Des Weiteren müßte das Volk durch Affischen, sowie Auströmmeln von Zeit zu Zeit aufgeklärt und durch volkstümliche Broschüren belehrt werden.

Alle diese Faktoren und Behelfe könnten in ihrem Zusammenwirken viel dazu beitragen, daß das versteckte Geld aus dem Strohsack, der Truhe und dem Strumpfe wieder dem öffentlichen Verkehr zugeführt werde.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Mittwoch vormittags unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Auf die Tagesordnung übergehend wurde der Bizegspannsbericht verlesen.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate Dezember günstiger waren als im November.

In den Spitälern wurden 672 Kranke gepflegt, von denen 259 teils genesen, teils als Refonvaleszente entlassen wurden. Gestorben sind 28. In Verpflegung blieben 365.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 737 Todesfälle vor. Davon verstarben 208 Kinder unter 7 Jahren. Darunter 192 ohne ärztliche Pflege.

Der Bericht des Waisensstuhlpräses berichtet, daß im Dezember 2806 Akten einliefen. Von diesen wurden 2912 erledigt, so daß der Aktenrückstand 106 Akten betrug.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im Dezember 74 Personen interniert waren und zwar 6 Frauen und 68 Männer.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Im Dezember flossen ein an direkten Steuern 465.436 K. Der gesamte Steuerrückstand beträgt 2.688.930 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Einladung zum Abonnement.

„Südungarn“ ein die Interessen sämtlicher Stände förderndes, liberales und gutinformiertes, zweimal wöchentlich erscheinendes politisches Blatt, tritt im heurigen Jahre in den 24. Jahrgang und hat sich während der ganzen langen Dauer seines Bestandes als treuer, zuverlässiger Ratgeber und Freund seiner Leser erwiesen und zufolge seines reichhaltigen Inhaltes, seiner Originalartikel und humoristischer Feuilleton sich im Publikum zahlreiche Sympathien erworben.

„Südungarn“ hat auch in diesen schweren Kriegszeiten trotz der enormen Verteuerung der Herstellungskosten den Abonnementspreis nicht erhöht und war mit Aufbietung großer Opfer bestrebt, den Anforderungen seines Leserkreises durch prompten Nachrichtendienst und reichhaltige interessante, sowohl die kommunalen Angelegenheiten als die politischen Ereignisse besprechende Artikel den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Indem wir zum Abonnement nochmals höflich einladen, zeichnen wir mit besonderer Hochachtung

Administration des
„Südungarn“.

Militärisches Avancement.

Beim 21. J. R. wurden Rudolf Verdach, Franz Balogh und Ernst Gal zu Reserveleutnants ernannt.

Zum Leutnant im 8. Honved-Infanterieregimente avancierten die Fähriche: Otto Drdög, Stefan Gjsaki, Julius Müller, Josef Kaufmann, Franz Szanto, Franz Krecsadlo, Anton Grosfian, Nestor Oprison, Julius Kovacs, Dr. Peter Vida, Moses Cherlisteaunu, Bela Dombay, Sandor Orthmayer, Franz Kertesz, Sandor Barboß, Joh. Novak, Zoltan Czintds, Anton Bajor, Paul Balogh und Sandor Kaldor.

Militärische Dekorierung.

Der König verlieh dem Leutnant des 3. Honvedhuzarenregimentes Tibor Bojnich und dem Leutnant des 8. Honvedinfanterieregimentes Eduard Dzanic in Anerkennung ihrer vor dem Feinde bekundeten Tapferkeit das Signum laudis.

Von der Post.

Der Postchef verständigt das Publikum, daß in Zukunft in den Feldpostsendungen außer Kleidungsstücken, Ausrüstungsartikeln, Zigarraren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, Zigarraren- und Zigarettenspitzen und benzinfreien Selbstzündern auch Honig geschickt werden darf, wenn dieser in festen Zinn- oder Blechdosen luftdicht verschlossen ist und nicht ausrinnen kann.

Preiserhöhung von Kaffee- und Reissorten.

Die Jugoser Kaufleute wandten sich an den Magistrat mit der Bitte, die Maximalpreise der Kaffee- und Reissorten zu erhöhen, da sich die Preise — wie das aus Originalrechnungen nachweisbar ist — mit der früher erfolgten Maximalisierung bedeutend verteuerten. Der Magistrat leistete dem motivierten Ansuchen Folge und stellte die Preise von Kaffee und Reis folgendermaßen fest:

Billigste Sorte ungebraunten Kaffee:

en gros 4.90 K
en detail 5.40 „

Bessere Qualitäten:

Honduras en gros 5.40 „
en detail 6. — „
Caracas en gros 5.90 „
en detail 6.50 „
Maragogyne en gros 6.40 „
en detail 7. — „

Billigste Sorte gebrannter Kaffee:

en gros 5.80 „
en detail 6.40 „
Bruchreis en gros 2.58 „
en detail 2.84 „

Anmeldung von Terpentingöl und Kolofonium.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammern verständigt das Publikum, daß über 100 Kilo Terpentingöl und Kolofonium am Lager hat, dies laut ministerieller Verordnung bis längstens 10. d. an die technische Abteilung des Handelsministeriums anzumelden hat.

Neue Stipulierung der Salzpreise.

Der Magistrat hat die Preise von Steinsalz und gemahlenem Salze folgendermaßen stipuliert: Steinsalz per Meterzentner 25.50 K; gemahlene Salz per Meterzentner 26 K, per Kgr. 28 Heller.

Redakt. u. Administrationstelefon 300

Milchmangel.

Seit einigen Tagen macht sich der bisherige Milchmangel noch in größerem Maße fühlbar als bisher, so, daß jetzt auch in den Milchhallen keine Milch zu bekommen ist.

Es ist das wohl sehr bedauerlich, besonders für Kinder und Kranke, im allgemeinen aber ist Mangel an Milch noch keine Ursache zu solchem Lamento, wie es in der Stadt ob des Milchmangels herrscht.

Unser Publikum ist diesbezüglich höchst verwöhnt und will sich ans Entfagen und Verzichten sehr schwer gewöhnen.

Raum waren z. B. Semmel u. Kipfel verboten, da fand man sofort trotz jedes Verbotes in allen Kaffeehäusern schneeweißes Milchbrot, feinen Germkuchen, Kugelhopf u. sonst dergleichen K r i e g s b r o d in allen Sorten.

Man sollte sich bei uns ein wenig ans Entbehren gewöhnen und wenn keine Milch zu haben ist, da könnte man ja allenfalls auch Thee oder irgend eine Suppe zum Frühstück nehmen, anstatt entrüftet zu tun und zu lamentieren, warum die Behörde nicht für Milch sorgt.

Ja, ja, es wird gut sein, sich ans Entbehren zu gewöhnen, denn wenn der Krieg noch lange dauert, könnte es noch schlimmer werden!

Und wenn Mangel an Milch herrscht, so soll man in den Kaffeehäusern den Verkauf von Kaffee verbieten, dann wird es für Kranke, Kinder und Greise genug Milch geben!

Zur Eröffnung der Volksküche.

Die durch den Roten Kreuzverein gegründete Volksküche wurde am 1. d. M. eröffnet und der große Andrang von Armen, die sich, von edelherzigen Damen bedient, dort ihre warmen, schmackhaft zubereiteten Speisen abholten, brachte den Beweis, daß diese Institution für die arme und erwerbsunfähige Bevölkerung unserer Stadt ein wahrer Segen ist. Um die Gründung dieser humanitären Institution hat sich Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve große Verdienste erworben.

Das Wetter.

Der Winter ist heuer recht abnormal, als wenn er sich der allgemeinen abnormalen Lage anpassen wollte. Anstatt Frost und Schnee bringt er mildes Wetter und Regen. Im Ganzen und Großen aber ist die Witterung weder den Gesundheitsverhältnissen noch dem Saatenstande zuträglich.

Ausfuhr aus Rumänien.

Die rumänische Weizenexport-Gesellschaft hat für den Export folgende Preise festgesetzt: für Weizenmehl 1. Kl. 5700 Lei, 2. Kl. 5000 Lei, 3. Kl. 4200 Lei, Kleie 2000 Lei, Maismehl 3000 Lei. Diese Preise verstehen sich an den Verladungsstationen per 10.000 Kilogramm. Hierzu werden die Ausfuhrtaxen pro 10.000 Kilogramm folgend berechnet: nach Weizen, Gersten, Gries und Mehl 600 Goldfrank, nach Hafer und Greihige Gerste 500 Goldfrank, Mais und Maismehl 400 Goldfrank, nach Kleie 300 Goldfrank, Bohnen, Linsen Erbsen usw. 900 Goldfrank.

Löset Euch Brodkarten!

Wir machen die Bevölkerung auch auf diesem Wege aufmerksam, daß die bisherigen Mehl-

anweisungen am 9. d. M. außer Kraft gesetzt werden.

Es möge sich daher jedermann vom 10. d. angefangen in den Ausfuhrkarten eine neue Brodkarte lösen, um sich nicht eventuellen Unannehmlichkeiten auszusetzen!

Offizieller Automobil-Sachverständiger.

Der Minister des Innern hat den dipl. Maschineningenieur Andor Steuzl, Krader kön. Gewerbeoberinspektor, für den Temesvarer Distrikt und das Gebiet der diesem Distrikt gegenwärtig zugeteilten übrigen Munizipien, wie Krasso-Szoreny, Torontal und Temes, sowie der Städte Temesvar, Pancsova und Bersece zum offiziellen Automobil-Sachverständigen für die Dauer 1916-1918 ernannt.

Einführung des Gregorianischen Kalenders in der Türkei.

Aus Konstantinopel wird berichtet: Die Regierung bereitet einen Gesetzentwurf vor, wodurch das gegenwärtig in Geltung stehende Zeitrechnungssystem, das zu Verwirrung Anlaß gibt, abgeändert wird. Der Gesetzentwurf nimmt für das bürgerliche Jahr den Gregorianischen Kalender mit dem 1. Jänner als Jahresbeginn an. Das Finanzjahr wird indessen immer am 14. März beginnen. Die arabische Zeitrechnung mit dem Mondjahr wird als geistliche Zeitrechnung beibehalten.

Die neuen Zucker- und Petroleumpreise.

Die Preise von Zucker und Petroleum wurden neuerdings festgesetzt. Doch wollen wir hierbei schon a priori betonen, daß sich bei der Stipulierung der Zuckerpreise ein Fehler eingeschlichen. Der neue Tarif setzt nämlich den Preis von Zucker in 5 Kilo-Broden mit 110 $\frac{1}{2}$ S, den von 3 Kilo-Broden mit 111 S und den Preis von ausgewogenen Broden mit 110 S fest. Das ist eine Anomalie und eine bisher nie beobachtete, allen kaufmännischen Usancen widersprechende Verfügung. Gewöhnlich kauft der Kunde billiger, der ganze Brode kauft. Bei der obigen Preisstipulierung aber ist der Zucker in Broden teurer, als ausgewogener Zucker. Aber nicht nur für den Käufer ist diese Verfügung nachteilig, sondern auch für den Kaufmann, da beim Auswägen durch Verstaubung und Verlust beim Gewicht viel verloren geht, was durch den höheren Preis ersetzt werden müßte. Hier muß sich gewiß ein Fehler eingeschlichen haben, der im Interesse des Publikums und der Kaufleute baldigst rektifiziert werden müßte. Der Preis des Petroleums ist ebenfalls festgestellt worden und kostet daselbe im Detailverschleiß per Kilogramm 62 S, per Liter 51 Heller. Die Kaufleute sind verpflichtet, diese Preislisten in ihren Geschäften an auffälliger Stelle auszuhängen und werden Übertretungen dieser Verordnung mit Gefängnis bis zu 2 Monaten und Geldstrafen bis 600 Kronen geahndet.

Was kostet ein Kanonenschuß?

Die nordamerikanische Zeitschrift „Machinery“ hat nach amtlichen Mitteilungen berechnet, was ein Schuß aus den verschiedenen Geschützen kostet. Zugrunde gelegt sind dabei Erfahrungen an amerikanischen Geschützen. Ein Schuß aus einer 7.6 Zentimeter-Feldkanone kostet danach 43 Mark, ein solcher aus einer 12 Zentimeter-Kanone 121 Mark, während der Schuß der 15 Zentimeter-Hau-

bitze schon auf 180 Mark und der 15 Zentimeter-Kanone auf 260 Mark zu stehen kommt. Von dieser Grenze an beginnen sich aber die Kosten des Kanonenschusses sprunghaft zu erhöhen. Bereits für einen Schuß aus den 30 Zentimeter-Mörsern muß man einen Aufwand von 1293 Mark rechnen. Ein solcher aus einer 30.5 Zentimeter-Kanone stellt sich auf 2168 Mark. Die höchsten Kosten erfordern bei der amerikanischen Artillerie Schüsse aus der 35.6 Zentimeter- und der 40.6 Zentimeter-Kanone, von denen jeder einen Kostenaufwand von 3469 und 6200 Mark verursacht. Dabei sind aber durchgängig nicht inbegriffen die Kosten der Abnutzung des Geschützes, die unter Zugrundelegung einer Lebensdauer von 80 Schuß für die größten Kaliber recht beträchtlich sein werden, sie beziehen sich vielmehr nur auf das schußfertige Geschütz und Ladung. Ein Torpedo kostet 3900, die Sprengladung allein 5380 Mark.

„Der europäische Krieg und der Weltkrieg.“

Historische Darstellung der Kriegsergebnisse von 1914/16. Von N. Hemberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zehntägigen Heften, Großformat, zu 50 Heller. (N. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher 40 Hefte ausgegeben. (Die Hefte 1 bis 40 bilden den ersten und zweiten Band des schön ausgestatteten Werkes, die in Original-Einband je 12 Kronen kosten.) Mit den vorliegenden Heften 36-40 von N. Hembergers „Der europäische Krieg und der Weltkrieg“ schließt der zweite Band dieses außerordentlichen zeitgenössischen Geschichtswerkes, das infolge der Fortdauer des Krieges über den ursprünglich geplanten Rahmen hinaus fortgesetzt werden muß. Der Eintritt der Türkei in den Krieg, der Vertrat Italiens und der Beginn der Durchbruchschlacht in Galizien, die bis jetzt den Höhepunkt des Krieges bedeutet — das sind die Hauptereignisse, die im zweiten Band eine eingehende, klare und außerordentlich interessante Darstellung finden. Das große Erlebnis, das wir alle in dieser gigantischen Zeit durchleben und durchkämpfen, findet seinen vollendeten Ausdruck in diesem Geschichtswerk, das im Gluthauch der Ereignisse selbst entsteht und ein farbenprächtiges Bild von unanfechtbarer historischer Treue gibt. Geschickt geordnet und gegliedert, lebendig und fesselnd erzählt, sollte dieses einzigartige Dokument einer über alles Menschenmaß hinausreichenden Gegenwart in keinem Hause fehlen, zumal das Werk infolge künstlerischer Illustration und gediegener Ausstattung sich auch äußerlich sehr hübsch präsentiert.

Egy 65.000 lakosságú város

egyedüli mozija

bevonulás miatt

eladó.

Közelebb a kiadóhivatalban.

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant

Temesvár-Belváros

Ferenc József-ut 1

(Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
Costüme, Mäntel
Kleider, Blousen
Schlafröcke,
Wäsche, Mieder,
Fellgarnituren,
Pelzmäntel,
Strümpfe etc.

Stets am Lager
vorrätig!

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuesten folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief am nordöstlichen Kriegsschauplatz verhältnismäßig ruhig, nur am Styr kam es vorübergehend zu Kämpfen. Der Feind hat nördlich von Czartorysk einen Friedhof besetzt, wurde aber von der österreichischen Landwehr alsbald vertrieben.

Der Feind hat heute Morgens in Ostgalizien wieder seine Angriffe erneuert. Turkestaner Schützen drangen vor Tagesanbruch gegen unsere nordöstlich von Buczaez befindlichen Stellungen, wurden aber von dem 16. und 24. Honvedinfanterie-Regimente wieder zurückgeworfen.

Es wurden zahlreiche Gefangene, sowie Maschinengewehre eingeliefert.

Nach übereinstimmenden Aussagen der Gefangenen, wurde der russischen Mannschaft bei den Angriffen der Pflanzel-Baltin Armee gesagt, daß die Russen vor einer großen Durchbruchschlacht ständen, mittelst welcher sie wieder in die Karpathen eindringen werden. Die Verluste des Feindes belaufen sich an der bessarabischen Front und an der Strypa auf wenigstens 50.000 Mann.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Das Artilleriegefecht hat an mehreren Punkten der Front fortgedauert und war am Col di Lana, bei Flitsch, beim Görzer Brückenkopf und am Doberdo Plateau zeitweise ziemlich lebhaft.

Der Balkankrieg.

Die Truppen des Ven. al. Kovess haben die Montenegriner aus ihren Stellungen bei Mojkovac, Godina, nördlich von Berane, westlich vom Bozaj und zwischen Zpek und und Plava zurückgeworfen.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vohach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 320! Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Günstiger Kauf!

Ein fast ganz neuer, eleganter

Sandläufer

ist sehr preiswürdig

zu verkaufen. ➔

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Uj és használt

gabona
juta
pamut

zsák

ponyva

minden mennyiségben kapható

HAVARS DEZSŐNÉL, LUGOS

Telefon 300.

Sürgöny: HAVARS, LUGOS.

Zsák- és ponyva- kölcsonzés.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
17-916. kig. szám.

Hirdetmény

Értesitem az érdekelteket, hogy az 1873. évtől 1877. évig bezárólag terjedő időben, valamint az 1891, 1895. és 1896. évben született s a múlt év december havában megtartott népfelkelési bemutató pótsemlén és utósemlén alkalmasnak talált népfelkelésre kötelezettek f. é. január hó 17-én tartoznak csapattesteikhez bevonulni.

A külföldön népfelkelési bemutató pótsemlére elővezetett alkalmasnak talált és fentemlített születési évfolyamokba tartozó népfelkelésre kötelezettek tényleges szolgálatra az 1916. évi január hó 4-én tartoznak bevonulni.

A népfelkelésre kötelezettek a bevonulási napon a népfelkelési igazolványi lapon feltüntetett helyre legkésőbb délelőtt 11 óráig tartoznak bevonulni.

Lugos, 1916. évi január hó 2-án.

Bulfescu, polgármester

Krassóer Sparkaffa Lugos.

**Aktienkapital und Reserven
5 1/2 Millionen Kronen**

**Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.**

Geschäftsübernahme.

Ich erlaube mir dem g. Publikum von Lugos und Um-
gebung zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich die
bestrenommierte

„Kasino“-Restauration

am 1. Dezember übernommen habe.
Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, durch
Verabreichung von nur

schmackhafter Speisen und vorzüglicher Getränke
die vollste Zufriedenheit meiner sehr geehrten Gäste
zu erreichen.

Abonnements in und außer Täglich frisches Steinbrucher
dem Haufe. Bier.

■ Täglich frisches Gabelfrühstück à 60 Heller. ■

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Iritz, Restaurateur.

Aufmerksame Bedienung!

Solide Preise!

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Préselt szénát

vaggontételenként

veszek.

Közelebbit a kiadóban.

Von Bürgermeistersamte der Stadt Lugos.
93-916 No. adm.

Kundmachung

Ich bringe hiemit zur allgemeinen
Kenntnis, dass laut Verordnung der k. ung.
Regierung Zahl 4586-1915 M. P. Weizen,
Roggen und Gerste so wie auch das aus
diesen Produkten erzeugte Mehl vom 10.
Januar 1916 nur gegen Zertifikate der Ver-
waltungsbehörden in Verkehr gebracht
und gekauft werden dürfen.

Diese Verordnung bezieht sich sowohl
auf die Mehl- und Brotverschleisser, wie
auch auf die Gast-, Wirts- und Kaffeehäuser.

Nachdem die obenerwähnte Ministerial-
verordnung die bisherigen Rationen im
Mehl- und Brotverkauf reduzierte, werden
die bisher ausgefolgten Mehl- und Brod-
anweisungen vom 9. Januar l. J. ausser
Kraft gesetzt und kann gegen diese Anwei-
sungen weder Mehl noch Brot verkauft
oder gekauft werden. Es treten mit obigem
Tage neue Anweisungen ins Leben, welche
sich Jedermann, der seinen Mehl und Brod-
bedarf mitteist Einkauf zu decken genötigt
ist, am 8-ten und 9-ten laufenden Monats
in den bisherigen städtischen Mehl- und
Brotanweisungslokalen umsomehr einholen
möge, ansonst man die eventuellen Nach-
teile sich selbst zuschreiben kann.

Wer gegen die eingangserwähnte
Regierungsverordnung einen Verstoss be-
geht, kann wegen Übertretung mit einer
Kerkerstrafe bis zu zwei Monaten und einer
Geldstrafe bis zu 600 Kronen bestraft
werden.

Dr. Balfescu, Bürgermeister.

*Seitdem ich die
Wiener Mode blätter
konne ich keine Kleidungsstücke mehr!*

Kein anderes Blatt
bietet in so eleganter Form eine
solche Fülle von Anregungen auf
jedem Gebiet, welches Frauen Inter-
essieren mag. Elise Bräunlich-
Josephy, Wien.

Die «Wiener Mode»
war mir immer ein guter Rats-
geber in allen kritischen Toilettefragen.
Mein Geschmack hat sich auch seither
um ein Wesentliches gebessert.
A. Putzinger, Eberling

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 3.50
(Mk. 3.-) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom
Verlag der «Wiener Mode» Wien VI 2, Gumpendorferstraße 87
Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

Hirdetmény.

Disznózsírért, szalonnáért és sertéshusért követelhető legmagasabb árak megállapítása.

A cikk megnevezése	1915. dec. 16-tól 1916. január 15-ig		1916. január 16-tól 1916. február 15-ig		1916. február 16-tól 1916. márc. 15-ig		1916. márc. 16-tól		Jegyzet
	A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)		A termelővel való forgalomban (nagyban)		
	K	f	K	f	K	f	K	f	
Friss sertéshus félsertésenként szalonnával (fejvel és lábbal)	4	90	—	—	4	56	—	—	
Friss sertéshus félsertésenként szalonna nélkül (fejvel és lábbal)	4	30	—	—	4	—	—	—	
Karaj	—	—	4	50	—	—	4	18	3 62
Czomb	—	—	4	40	—	—	4	10	3 54
Tarja	—	—	4	30	—	—	4	—	3 46
Oldalas	—	—	4	80	—	—	3	72	3 20
Vagdalt hus	—	—	5	30	—	—	4	92	4 26
Sózott szalonna	6	30	6	40	5	86	5	96	5 16
Füstölt szalonna	6	40	6	80	5	96	6	32	5 44
Paprikás szalonna	6	40	6	80	5	96	6	32	5 44
Főzött szalonna	6	60	7	—	6	14	6	50	5 62
Abált szalonna	6	60	7	—	6	14	6	50	5 16
Csemege szalonna	7	—	7	40	6	50	6	88	5 96
Zsir	7	—	7	30	6	50	6	78	5 86
Háj	6	60	6	90	6	10	6	42	6 50
Friss nyers szalonna	6	20	6	50	5	90	6	05	5 24
Májás hurka	—	—	5	—	—	—	4	64	4 02
Véres hurka	—	—	4	50	—	—	4	18	3 62
Friss kolbász	—	—	6	20	—	—	6	76	5 84
Füstölt kolbász	—	—	6	80	—	—	6	32	5 44
Disznófőjsajt kg.-onként	—	—	5	—	—	—	4	64	4 02
Vörös kolbász félék	—	—	7	50	—	—	7	—	6 04
Tisztított nyelv nyersen	—	—	6	—	—	—	5	58	4 82
Füstölt nyelv	—	—	7	—	—	—	6	50	5 62
Füstölt sonka	—	—	7	—	—	—	6	50	5 62
Füstölt sonka főzve csont nélkül	—	—	9	—	—	—	8	36	7 24
Tepertő	—	—	3	30	—	—	3	06	2 64
Egy pár virstli	—	—	—	30	—	—	—	28	— 24

Aki a fentebb felsorolt cikkeket a vásárlási csoportjára nézve megállapított áránál drágábban árusít, vagy ilyen ügylet megkötésénél bármi módon közreműködik, — amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik — a m. kir. ministerium 4291—1915. M. E. rendeletének 9. §-a értelmében kihágást követ el és az 1914: L. t.-c. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 K-ig terjedhető pénzbüntetéssel büntetettik.

Lugos, 1915. december hó 3-án.

Török, rendőrkapitány.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4711—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A lugosi kereskedők kérik, hogy az 1915. évi június hó 13-án 4711—1915. sz. határozattal megállapított kereskedelmi cikkek ára a megváltozott beszerzési és kezelési áraknak megfelelően megváltoztassék, illetve felemeltessék.

HATÁROZAT:

A f. évi június hó 13-án 4711—915. sz. a. kelt határozatban a kávé és rizsre nézve megjelölt árhatár következőleg terjesztetik ki:

a legolcsóbb minőségű nyers kávé árhatára kilogrammonként
nagyban 4.90 K
kicsinyben 5.40 „
a jobb minőségű kávék árhatárai a következőleg jelöltek meg:

Honduras nagyban 5.40 „
„ kicsinyben 6.— „
Karakas nagyban 5.90 „
„ kicsinyben 6.50 „
Maragógyepe nagyban 6.40 „
„ kicsinyben 7.— „
a legolcsóbb minőségű pörkölt kávé árhatára kilogrammonként
nagyban 5.80 „
kicsinyben 6.40 „
Törmelékrizs kilogr.-kénti árhatára
nagyban 2.58 „
kicsinyben 2.84 „
Egyben megjelöli a városi tanács a sónak árhatárát a következő minőségekre:
Alaksó árhatára métermázsánként 25.50 „
Darált só „ „ 26.— „
„ „ „ kicsinyben kilogrként —28 „

Indokok:

Az érdekelt kereskedők a tárgyalás során eredeti számlákkal igazolták a kávé,

rizs és só beszerzési árainak emelkedését, miért is ehhez képest az árhatárokat kiterjeszteni kellett.

Jelen határozat közzétetik a nagy és kiskereskedőkkel azzal, hogy amennyiben fenti árhatárokat átlépnek ezen ténykedésük a városi rendőrhatalóság által kihágásnak minősített és megfelelő büntetéssel sújtandó fog.

Dr. BALTESCU polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni

első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Dringendnötige Ausrüstungs-
Artikel für das
Feld.**SPEZIAL-GESCHÄFT**

für

**Militärausrüstungs- und
Sportbekleidungs-Artikel****Nur**erstklassige Fabrikate,
billigst festgesetzte
Preise.

EMMER FERENC utóda

WEISMAYR FERENC, Temesvár**Belváros, Hunyadi-utca 8**Kameelhaar und Schafwoll-Westen, Sweater, Brust-
und Rückenwärmer, Bauchwärmer, Knie- und Waden-
wärmer, Stutzen, Wickelgamaschen, Schneehauben,
Ohrenschützer, Pulswärmer, Handschuhe, Schnee-
schuhe, Ledergamaschen und sämtliche Sorten Unter-
wäsche, Taschentücher, Socken und Strümpfe :-:Schlafsäcke, Reisekissen, Rucksäcke, Regenmäntel,
Regenkapuzen, Kappenschutz, Thermos- und Feld-
flaschen, Feldkocher, Feldbestecke, Militär-Taschen-
messer, Kartentaschen, Kartenschutz, Kartenzirkel,
Kompass, Schnee- und Autobrillen, Bergstöcke :-:Elektrische
Taschenlampen
und verlässliche BatterienFeld- u. Wagen-
Decken**Repetier-Pistolen**
Patronen
Säbel aller Waffengattungen**Sämtliche Militär-Uniformierungs-Sorten**

in grosser Auswahl.

Spitzenwarenhaus

Lugos, Königsgasse Nr. 6.

Jetzt angelangt! Neuestes Hausmieder; praktisch und
in eleganter Form! In jeder Größe am Lager!**Billige Preise! Billige Preise!****„Tetra“** hygienische Kinderspezialitäten.
Ausstattung für Kinder.Große Auswahl in Herren-, Damen-
und Kinderstrümpfen.

Modespezialitäten langen täglich ein.

Spitzenwarenhaus, Königsg. 6

Schwarze und weiße Federboa 6.50 Kr.

Geschäftseröffnung.Ich erlaube mir das p. t. Publikum
höfl. zu verständigen, daß ich in der
**Königsgasse, im Karl Mayer-
schen Hause**, ein reich assortiertes**Kanditen- und
Südfrüchten-Geschäft**eröffnet habe, woselbst ich stets die
in dieses Fach schlagenden Kanditen:feinste Chokoladegattungen, Pralines, Salon-
zucker, Karamellen, Rocks-Drops, feinste
Fouffés, gefüllte Bonbons,

ferner alle Gattungen von

Südfrüchten, Datteln, Smyrnafeigen, Kranz-
und Falfelfeigen, Malagatrauben, Zitronen,
Orangen, Nüsse etc.

in bester Qualität am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Weiß Ilona

Kanditenwarengeschäft

Grand Café OtthonGut ventilierte Lokalitäten. ➔ **Täglich Konzerte.** ➔ **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesensten Journale liegen auf.Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt**SALOMON ZSIGMOND****Jeden Samstag und Sonntag großes Werttombola.**